

utb.

Detlef Lienau

Pilgern?

Klare Antworten aus erster Hand

Frag doch
einfach!



utb 6692



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn –
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto
facultas · Wien
Walter de Gruyter · Berlin · Boston
Haupt Verlag · Bern
Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn
Mohr Siebeck · Tübingen
Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen
Psychiatrie Verlag · Köln
Psychosozial-Verlag · Gießen
Ernst Reinhardt Verlag · München
transcript Verlag · Bielefeld
Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart
UVK Verlag · München
Waxmann · Münster · New York
wbv Publikation · Bielefeld
Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

#fragdocheinfach

Alle Bände der Reihe finden Sie am Ende des Buches.



Dr. Detlef Lienau ist Leiter der Evangelischen Erwachsenenbildung Freiburg und Adjunct Researcher an der Universität Bern, Mitglied des IFSET (Institut für Spiritualität und Empirische Theologie), Lehrbeauftragter der Evangelischen Hochschule Freiburg und Pilgerbeauftragter der Badischen Landeskirche. Er leitet seit 25 Jahren Fernpilgerwanderungen.

Detlef Lienau

Pilgern? Frag doch einfach!

Klare Antworten aus erster Hand



Umschlagabbildung: © bgblue · iStock

Abbildungen im Innenteil (Figur, Lupe, Glühbirne): © Die Illustrationsagentur

Autorenbild: © Klaus Rau

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

DOI: <https://doi.org/10.36198/9783838566924>

© UVK Verlag 2026

- Ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG

Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Fehler können dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen übernehmen deshalb eine Gewährleistung für die Korrektheit des Inhaltes und haften nicht für fehlerhafte Angaben und deren Folgen. Diese Publikation enthält gegebenenfalls Links zu externen Inhalten Dritter, auf die weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind stets die jeweiligen Anbieter oder Betreibenden der Seiten verantwortlich.

Internet: www.narr.de

eMail: info@narr.de

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung

Druck: Elanders Waiblingen GmbH

utb-Nr. 6692

ISBN 978-3-8252-6692-9 (Print)

ISBN 978-3-8385-6692-4 (ePDF)

ISBN 978-3-8463-6692-9 (ePub)



Alle Fragen im Überblick

Vorwort	9
Was die verwendeten Symbole bedeuten	11
Zahlen und Fakten zum Pilgern	12
1 Grundlagen	15
Wie verbreitet sind Pilgern und Wallfahrt?	16
Was unterscheidet Pilgern und Wallfahren?	18
Pilgert man immer zu Fuß?	21
Ist Pilgern mehr als Wandern?	22
Ist Pilgern Tourismus?	24
Wird überall ähnlich gepilgert?	27
2 Geschichte des christlichen Pilgerns	31
Findet sich das Pilgern schon in der Bibel?	32
Kann man aus dieser Welt herauspilgern?	34
Wie entwickelte sich das christliche Pilgern bis ins Mittelalter?	36
Warum ist der Jakobsweg im Mittelalter so wichtig geworden?	38
Wie lief das mittelalterliche Pilgern ab?	40
Warum war Luther gegen das Pilgern?	45
Kann man ohne Gehen pilgern?	48
Wie entwickelte sich das Pilgern in der Neuzeit?	51

3	Wohin geht die Reise?	57
	Welche Wege gibt es in Deutschland und Europa?	58
	Der Jakobsweg – oder die Jakobswege?	60
	Welche Rolle spielen Kirchen und andere Organisationen?	63
4	Gesprächige Pilger - Kommunikation über das Pilgern	67
	Warum wurde „Ich bin dann mal weg“ ein Erfolg?	68
	Wie stellen Filme das Pilgern dar?	71
	Passen Smartphones zum Pilgern?	73
	Wie kommunizieren Pilger durch Inszenierungen?	74
5	Erfahrungsdimensionen des Pilgerns	77
	Wie erfahren Pilger sich und ihre Leiblichkeit?	78
	Welche Rolle spielt der Gemeinschaftsbezug?	81
	Welche Rolle spielt der Naturbezug?	84
	Welche Rolle spielen religiöse Erfahrungen?	88
	Welche Aspekte des Menschseins spricht das Pilgern an?	91
6	Pilger und Prozess	95
	Warum gibt es nicht <i>den</i> Pilger, sondern Pilgertypen?	96
	Sind Pilger und Pilgern religiös?	102
	Ist Pilgern ein Indikator des religionskulturellen Wandels?	107
	Ist Pilgern ein Ritual?	110
	Was bringt Pilgern?	113
	Kann Pilgern scheitern?	117
	Was ist Pilgern?	119
	Glossar	121

Belege Infografik und Fotos	123
Infografik	123
Fotos im Buch	123
Literatur	125
Wo sich welches Stichwort befindet	133
Abbildungsverzeichnis	136
Tabellenverzeichnis	138

Vorwort

Pilgern macht Lust: Jährlich steigt die Zahl der Pilger auf Jakobswegen, und für immer mehr Menschen wird Pilgern zum Sehnsuchtsmotiv. Darum ist es gerade für gegenwärtiges Pilgern wichtig, zwischen verklärender Pilgerromantik und einem nüchternen Blick auf das Feld zu unterscheiden: Was kann jenseits schwärmerischer Berichte aus der Distanz wissenschaftlicher Forschung über Motivation, Umsetzung und Erfahrungen gesagt werden?

Zur Faszination des Pilgerns gehört auch, dass an ihm ein Stück aktueller Religiosität sichtbar wird. Traditionen umformend und weiterentwickelnd und auf der Suche nach passenden neuen Formen und Gehalten zeigt sich hier, wie Menschen den großen und kleinen Fragen des Lebens nachgehen und Transzendenzerfahrungen machen.

Pilgern ist ein ausufernd weites Feld. Darum wird hier eine zweifache Begrenzung vorgenommen: Zum einen wird auf das europäische Pilgern sowie seine biblisch-christlichen und mittelalterlichen Wurzeln fokussiert – die Vielfalt außereuropäischen und außerchristlichen Pilgerns hätte den Umfang gesprengt. Zum anderen wird auf das Fußpilgern abgehoben und der quantitativ umfangreichere Bereich der traditionell-katholischen Wallfahrt nur als geschichtliche Wurzel in den Blick genommen. Beide Bereiche haben sich zusehends auseinanderentwickelt. Wenn im Folgenden verkürzend von *Pilgern* gesprochen wird, ist in der Regel das zeitgenössische europäische Fußpilgern gemeint, wie es prototypisch auf Jakobswegen praktiziert wird.

Die Forschung zum gegenwärtigen Pilgern gleicht eher einzelnen Puzzlestücken als einem fertigen Bild. Viele Fragen sind noch nicht in umfassenden Diskussionen geklärt. Darum können im Folgenden teilweise nur Studien und Positionen einzelner Autoren, aber nicht abgesicherte Wissensbestände präsentiert werden.

Seit über zwei Jahrzehnten beschäftige ich mich mit dem Pilgern – theologisch und sozialwissenschaftlich, geistlich und empirisch, als Anbieter von Gruppenwanderungen und publizierend. Im Text habe ich vielfach auf meine beiden Monografien „Sich fremd gehen“ und „Religion auf Reisen“ zurückgegriffen, die – auch wenn sie nicht explizit als Leseempfehlung angegeben sind – zur Vertiefung und zum Auffinden von Zitaten empfohlen seien.

Freiburg/St. Peter, Ostern 2026

Detlef Lienau

Hinweis | Im Buch sind Weblinks enthalten. Diese waren am 01.04.2026 aktiv und abrufbar.

Was die verwendeten Symbole bedeuten



Toni führt in jedes Kapitel ein und verrät spannende Literaturtipps sowie interessante Videos und Blogs aus dem World Wide Web.



Die Glühbirne zeigt eine Schlüsselfrage an, deren Antwort unbedingt lesenswert ist.



Die Lupe weist auf eine Expert:innenfrage hin. Hier geht die Antwort ziemlich in die Tiefe. Sie richtet sich an alle, die es ganz genau wissen wollen.

Zahlen und Fakten zum Pilgern

Auf dem Jakobsweg erreichten Santiago de Compostela **2025** über **530.000 Pilger** – trotzdem nur 1/60 der 33 Millionen Pilger zum Heiligen Jahr in Rom.

Gut 40 % der Pilger waren Spanier, 94 % kamen zu Fuß und im Januar kamen in Santiago nur 2.781 Pilger an (0,56 % der Jahresanzahl) – nicht viel mehr, als im Sommerhalbjahr pro Tag ankommen.

45 % kamen auf dem Camino Francés an, aber die Portugiesischen Wege mit 36% wachsen schneller. [1]

Via de la Plata

Lateinkundige irren, wenn sie *die Via de la Plata* für den „Silberweg“ halten. Vielmehr leitet sich der Name vermutlich vom arabischen *Bal'latta* (gepflasterter Weg) ab. An manchen Stellen pilgert man noch heute auf der römischen Pflasterung.

Das größte deutsche Wallfahrtsziel ist **Altötting** mit über 1 Millionen Besuchern. [2]

Der **religiöse Tourismus** ist weltweit eines der am stärksten wachsenden Reisesegmente mit **600 Millionen Reisen**, die ein religiöses Ziel aufsuchen, was über ein Zehntel des Tourismus ausmacht, davon allein 40% in Europa.
[3]

Die Quellen finden Sie am Ende des Buches
Bildmotiv © swkunst - iStock

Spitznamen für Pilger

(abgeleitet vom spanischen *peregrino* für Pilger):

Bicigrino, Partygrino, Tourigrino, Sportigrino, Perrigrino, Pussigrino, Rucksackfraktion vs. Leichtpilger, Camino-Dozent, Camino-Junkie [4]

Schnecke oder Strecke?

Der **Rekord** für die 800 km Jakobsweg soll bei 6 Tagen liegen. [5] Andererseits werden Pilger als Schnecke bezeichnet, die in ihrem übergroßen Rucksack scheinbar den gesamten Hausrat mitschleppen und entsprechend langsam vorankommen.

Santiago de Compostela erreichten im Jahr **2023** 606 Pilger zu Pferd, 276 segelnd und 198 im Rollstuhl (von insgesamt 442.000). 1978 wurden nur 13 Pilger in Santiago registriert. Im Jahr 2003 waren es gut 74.000 und 2025 über 530.000. Das entspricht einer **Steigerung von 40.000 %** in weniger als 50 Jahren. [6]

